

Protokoll

über die **Sitzung des Sozialausschusses des Kreistages**
vom 21. November 2013

im Verwaltungsgebäude VI in Wittmund, Dohuser Weg 34, Raum Harlingerland

Anwesend :

Vorsitzender:

Ihnen, Enno

Mitglieder:

Becker, Birgit

Coordes, Edeltraut

Kirchhoff, Holger

Vertretung für Herrn Erwin Freimuth

Lohfeld, Hans-Hermann

Mammen, Martin

Mayer, Bernd

Vertretung für Herrn Peter Assing

Niemand, Wilhelm

Rahmann, Hermann

Schild, Johannes

Vertretung für Frau Inge Meyer

Willms, Irmgard

Sachverständige(r):

Weigelt, Hans-Jürgen

Gäste:

Voigt, Bettina

von der Verwaltung:

Köring, Matthias

Hinrichs, Hans

Cassens, Uwe

Klesse, Andreas

Protokollführung:

Janssen, Thea

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung des Sozialausschusses um 14.30 Uhr und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Sachverständigen, die Vertreter der Kreisverwaltung, Frau Voigt von der Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle, die Zuhörer sowie den Vertreter der Presse.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt die Tagesordnung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der vorhergegangenen Sitzung am 23.04.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 23.04.2013 wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr Sweers berichtet von seiner Arbeit als Integrationslotse. Derzeit werden sehr viele Asylbewerber dem Landkreis zugewiesen. Die Bereitstellung von entsprechendem Wohnraum gestaltet sich zusehends schwieriger.

Er regt an, dass genau wie im Landkreis Aurich, der Landkreis Wittmund als Mieter und nicht der jeweilige Asylbewerber auftreten solle. Mit einer Kommune als Mieter seien vielleicht mehr Vermieter bereit Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

Sollte der starke Zustrom von Asylbewerbern anhalten, müsse seines Erachtens die Politik über die Einrichtung einer Sammelunterkunft nachdenken.

Landrat Köring dankt Herrn Sweers für seine ehrenamtliche Arbeit als Integrationslotse. Er gibt zu bedenken, dass sich seinerzeit die kreisangehörigen Gemeinden und die politischen Gremien übereinstimmend gegen das Vorhalten von Sammelunterkünften ausgesprochen hätten. Zu Tagesordnungspunkt 10 werden die Ausführungen von Herrn Sweers berücksichtigt werden.

TOP 6 Bereitstellung eines Verhütungsmittelfonds ab 2014 Vorlage: 0093/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Frau Voigt vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises Harlingerland berichtet über die bisherigen Erfahrungen mit dem Verhütungsmittelfonds. Die Klienten sind dankbar für die Zahlungen aus dem Verhütungsmittelfond und auch für die fundierte inhaltliche Beratung zum Thema Verhütung und Schwangerschaft. In der Anlage ist dargestellt, wie sich die Inanspruchnahme bislang gestaltet.

Übereinstimmend wird ausgeführt, dass die Einrichtung des Verhütungsmittelfonds und seine Ansiedlung beim Diakonischen Werk eine sinnvolle Entscheidung gewesen sei.

Landrat Köring weist nochmals darauf hin, dass der Landkreis diese freiwillige Leistung gerne übernehme und den zur Verfügung stehenden Betrag auch jederzeit aufstocken werde, wenn sich im Laufe des Jahres herausstellen sollte, dass der Betrag nicht ausreichen würde.

Dem Kreisausschuss und dem Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Ab dem 01.01.2014 wird jährlich ein Betrag in Höhe von bis zu 10.000 EUR/Jahr für den Verhütungsmittelfonds bereitgestellt. Mit der Verwaltung und Abwicklung des Verhütungsmittelfonds wird das Diakonische Werk des Kirchenkreises Harlingerland beauftragt.

TOP 7 Jobcenter Wittmund - Rückblick 2012/2013
Vorlage: 0091/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Herr Klesse führt aus, dass der zum 01.01.2012 vollzogene Trägerwechsel überwiegend positiv bewertet wird. Für das Personal gibt die hohe Anzahl der Festanstellungen eine Sicherheit. Der eigene Arbeitgeber-Service wird in der Öffentlichkeit positiv wahrgenommen. Die bisherigen „Hintergrundarbeiten“ der Agentur für Arbeit erfolgen nun durch das Jobcenter selbst bzw. durch das Amt für Zentrale Dienste und Finanzen. Vorteilhaft ist auch, dass das Sozial- und Jugendamt und das Jobcenter seit letztem Jahr in einem Gebäude untergebracht sind.

Der Sozialausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

TOP 8 Jobcenter Wittmund - Mittelbewirtschaftung und Maßnahmeplanung
2014
Vorlage: 0092/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Erster Kreisrat Hinrichs gibt einen ersten Überblick. Die Vorlage wurde entsprechend dem Wunsch des Sozialausschusses vom letzten Jahre wieder sehr ausführlich gestaltet.

Herr Klesse erläutert den Ausschussmitgliedern detailliert die im laufenden Jahr durchgeführten Maßnahmen.

Kreistagsabgeordnete Becker weist darauf hin, das insbesondere bei der „Aktivierungsmaßnahme für Erziehende“ vermutlich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eine große Herausforderung darstelle.

Landrat Köring gibt zu bedenken, dass in den letzten Jahren mit der Einführung flexiblerer Öffnungszeiten in den Kindertagesstätten und den inzwischen fast flächendeckend vorhandenen Krippenplätze ein gutes Angebot für die Kinderbetreuung geschaffen worden sei. Außerdem halte das Familien- und Kinderservicebüro eine Vielzahl gut ausgebildeter Tagesmütter vor, die auch kurzfristig eine Kinderbetreuung übernehmen würden.

Kreistagsabgeordneter Niemand stellt heraus, dass die „Umschulung für Ungelernte im Alter von 25 bis 34 Jahren“ eine sehr effektive Maßnahme sei. Die Absolventen hätten vermutlich eine gute Übernahmepronose.

Herr Klesse führt aus, dass für das Jahr 2014 gut 1,6 Mio. Euro für Eingliederungsleistungen zur Verfügung stehen. Es ist geplant ein Trainings- und Aktivierungszentrum hierfür einzukaufen. Durch solch ein einzelnes Produkt mit verschiedenen Modulen könne man besser auf die verschiedenen Bedarfe der Klienten reagieren.

Kreistagsabgeordnete Becker hält gerade das „Start-Modul“ für einen wichtigen Baustein. Kreistagsabgeordneter Lohfeld bittet darum, die Module sinnvoll einzusetzen, d. h. Klienten nicht in Maßnahmen zu „stecken“ nur um die Plätze zu besetzen. Es müsse jeweils eine sinnvolle und den Neigungen des Klienten entsprechende Maßnahme angeboten werden. Herr Klesse legt dar, dass gerade durch das geplante Trainings- und Aktivierungszentrums den Kunden des Jobcenters sehr individuell und i.d.R auch kurzfristig eine passgenaue Maßnahme angeboten werden kann.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig bei einer Enthaltung empfohlen zu beschließen:

Der vorgelegten Maßnahmeplanung für 2014/15 wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird ermächtigt, bei Bedarf weitere Mittel aus dem Eingliederungstitel in den Verwaltungsetat umzuschichten und die Maßnahmeplanung umzusetzen.

TOP 9 **Fortführung des Seniorenservicebüros**
Vorlage: 0089/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Landrat Köring führt aus, dass das Land mit seinem neuen Konzept zu einer Zusammenlegung von Seniorenservicebüro und Pflegestützpunkt quasi das Modell des Landkreises Wittmund übernommen habe.

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird einstimmig empfohlen zu beschließen:

Das Seniorenservicebüro wird vorbehaltlich einer weiteren Landesförderung gemeinsam mit dem Pflegestützpunkt als neue Beratungsstelle „Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen“ weitergeführt.
Die Kooperation mit der AWO wird fortgeführt; die Fördermittel werden anteilig wie bisher in Höhe von 20.000 € an die AWO weitergeleitet.

TOP 10 **Zuweisung von Asylbewerbern**
Vorlage: 0094/2013

Der Vorsitzende verweist auf die Sitzungsvorlage.

Landrat Köring erläutert, dass der Landkreis in diesem Jahr knapp 550.000 Euro aus Eigenmitteln für die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz aufzubringen habe. Die vom Land pro Asylbewerber zur Verfügung gestellten Pauschalen seien bei weitem nicht mehr auskömmlich.

Ein weiteres Problem sei die stark ansteigende Zahl an Zuweisungen. Die kreisangehörigen Gemeinden und auch die Politik sind gehalten die Problematik zu diskutieren und sich zu positionieren.

Der Sozialausschuss nimmt von den Ausführungen Kenntnis.

TOP 11 Verschiedenes

./.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 15.55 Uhr.

Enno Ihnen
Vorsitzender

Matthias Köring
Landrat

Thea Janssen
Protokollführerin

